

Richtigstellung: In der ersten Version des Berichtes sowie der Pressemitteilung vom 15. Dezember 2011 hiess es fälschlicherweise, Herr J. Wojacek sei mit der Firma Diamant Swiss Konkurs gegangen. Wir möchten richtig stellen, dass Herr J. Wojacek zur Zeit des Konkurses nicht mehr an der Firma beteiligt war. Wir entschuldigen uns für diesen Fehler. Er kam u.a. zustande, weil Herr J. Wojacek auf der Website der Firma Royal Grace and Elegance, zu deren Board of Directors er gehört, immer noch als Repräsentant von Diamant Swiss bezeichnet wird, ebenfalls auf der Website der Kingdom Business Global Group. Der Satz zum Thema Konkurs wurde aus dem Bericht bzw. der Pressemitteilung gestrichen. Im Übrigen halten wir an der unten stehenden Darstellung fest. (infoSekt|a, Zürich, den 27. 12. 2011)

„Meine Aufgabe als Papa Apostel ist es, innerlich in dich hineinzugehen.“

Die problematische Gruppe „Kingdom Embassy International“ / „Word&Spirit International, Kingdom Embassy“ von Jella Wojacek in Kloten

Zur Gruppe „Word&Spirit International, Kingdom Embassy“ um den Prediger Jella Wojacek erhält die Fachstelle infoSekt|a überdurchschnittlich viele und besonders besorgniserregende Anfragen. Angehörige berichten von Familienmitgliedern, die den Kontakt zu ihnen abbrechen, Jella Wojacek riesige Geldsummen vermachen oder – darüber ist infoSekt|a besonders besorgt – z.T. lebenswichtige Medikamente absetzen. Die kürzliche Umbenennung der Gruppe, v.a. aber auch neue inhaltliche Akzente zeigen eine zunehmende Nähe zur „Wort+Geist“-Bewegung des deutschen „Völkerapostels“ Helmut Bauer. infoSekt|a sprach mit zehn Angehörigen bzw. Ehemaligen.

infoSekt|a, Dezember 2011/ Version 1.2

Inhaltsverzeichnis

1 Die Gründung von Kingdom Embassy International (KEI).....	2
2 Drei Wohlstandsevangelisten als Vorbilder.....	3
2.1 „Apostel“ Charles Ndifon.....	3
2.2 Pastor Chris.....	4
2.3 Helmut Bauer und die Wort+Geist-Bewegung.....	4
3 Von „Kingdom Embassy International“ zu „Word&Spirit International“.....	5
3.1 Vom Promoter eines Apostels zum Apostel.....	5
3.2 Von Jesus zur Energie.....	6
4 Anfragen bei infoSekt a zu Kingdom Embassy International und Wort+Geist.....	7
4.1 Entfremdung von der Familie.....	7
4.2 Überwertige Vorstellungen und Apostelkult.....	7
4.3 „Heilung“.....	8
4.4 Materieller Wohlstand und Fokussierung auf Geld und Vermögen.....	8
5 Einschätzung von infoSekt a.....	9
5.1 Verheissung als „Human Enhancement“-Strategie.....	9
5.2 Folgen.....	10
5.3 Fazit.....	11
ANHANG	
Kasten: „Wort des Glaubens-Lehre“, „Wort+Geist“-Bewegung.....	11
Originalzitate J. Wojacek.....	13
Stellungnahme von „Word&Spirit International, Kingdom Embassy“.....	15

1 Die Gründung von Kingdom Embassy International (KEI)

„Kingdom Embassy International“ (KEI) entstand aus einer Abspaltung von ICF-AnhängerInnen rund um Jella Wojacek in der zweiten Hälfte der Nullerjahre, wie ein früherer Weggefährte berichtet. Der charismatische und gewandte Redner J. Wojacek war bei ICF aktiv und schien sich dort eine Karriere zu erhoffen. Er vertrat die Vorstellung, dass jede Person, wenn sie nur genug glaube, Krankheit aber auch Armut überwinden könne – was impliziert, dass jedes Leid letztlich selbst verschuldet ist. Diese Vorstellungen sind der „Wort-des-Glaubens-Lehre“ zuzurechnen, die auch in charismatischen Kreisen sehr umstrittenen ist (s. Kasten). Der Leiter des ICF, Leo Bigger, wandte sich gegen diese Doktrin, vermutlich auch, weil er verstand, welche Sprengkraft diese Auffassung für ICF hätte.¹ Mit einer Gruppe weiterer Personen aus dem ICF, u.a. Bruno Bigger, dem Bruder von Leo Bigger, verliess Jella Wojacek das ICF, was zu einem Zerwürfnis der Brüder Leo und Bruno Bigger führte. In der Folge befasste sich Leo Bigger in mehreren Predigten mit der Frage nach Heilung, und weshalb Gott auch gläubige Menschen nicht immer heilt.

Zusammen mit Bruno Bigger gründete Jella Wojacek 2006 die „Kingdom Business AG“². Diese stand hinter der Promotion des nigerianischen Heilungspredigers Charles Ndifon in der Schweiz³. Der Firmensitz wurde von Uster nach Kloten verlegt, dort wurden an der Steinackerstrasse Räumlichkeiten gemietet und eingerichtet. Im Oktober 2008 wurde nach eigenen Angaben⁴ der Verein „Kingdom Embassy International“ gegründet. Dieser ist seit 2011 im Handelsregister eingetragen⁵. Den Standort Kloten habe J. Wojacek wegen dessen Flughafennähe gewählt, so ein Aussteiger. J. Wojacek sei von Beginn an von einem gewaltigen und internationalen Wachstum seines Werkes ausgegangen. Es sei ihm auch nur die beste Ausstattung der Räumlichkeiten gut genug gewesen, wie ein ehemaliger Weggefährte berichtet. „Dadurch sollte deutlich werden, dass die Gemeinschaft erfolgreich ist“. Schon bald zog sich Bruno Bigger aus „Kingdom Embassy International“ wieder zurück und schied auch aus der gemeinsamen Firma „Kingdom Business AG“ aus.

Im Jahr 2009 zählte KEI etwa hundert Personen⁶, nach eigenen Angaben gibt es aktuell etwa 150 regelmässige Gottesdienstbesucher⁷. Wie ein Aussteiger berichtet, gebe es mit der sogenannten „Numa Force“ eine Art inneren Kreis von rund 70 Personen. Für diese „Numa Force“ plante J. Wojacek zusätzliche Veranstaltungen. Bei einer solchen habe er letztes Jahr mindestens fünf Stunden bis um ein Uhr morgens gepredigt. Neben dieser „Numa Force“ gebe es noch die sog. „Student Pastors“, eine Gruppe von schätzungsweise 20 Personen, die den innersten Kreis um J. Wojacek darstellten. „Wer zum inneren bzw. innersten Kreis dazugehört, bestimmt allein Jella“, so der Aussteiger.

Ein Ehepaar, das damals mit J. Wojacek das ICF verliess, spielt heute eine wichtige Rolle innerhalb der Organisation. Wer welche Funktionen einnimmt, ist von aussen jedoch nicht einsehbar, aktuell gibt es auch keine Website. Der Verein zählt nach eigener Auskunft die vereinsrechtlich notwendigen drei Gründungs-

1 Offensichtlich hat Leo Bigger aber selbst durchaus Sympathien wenigstens für einzelne Exponenten dieser problematischen Strömung. So lud er zum 15-Jahres-Jubiläum von ICF den äusserst umstrittenen Prediger Reinhard Bonnke ein, was viele kritische Reaktionen zur Folge hatte. R. Bonnke vertritt genau das, was Leo Bigger innerhalb seiner Kirche auf keinen Fall wollte, was er sich aber als „Geburtstagesgeschenk“ für seine Kirche leistete.

2 Ihre Ziele lauten folgendermassen: „Die Gesellschaft bezweckt die Verherrlichung und die Manifestation des Reich Gottes hier auf Erden. Insbesondere durch die Gründung menschenorientierter Unternehmen, um deren Mitarbeiter und Personen, die mit ihnen in Kontakt treten, durch Liebe, Annahme und Heilung zu Jesus Christus zu führen, basierend auf dem Glauben, dass Jesus Christus gemäss Johannes 3.16 der Sohn Gottes und gemäss Hebräer 13,8 derselbe gestern, heute und in Ewigkeit ist. [...] www.moneyhouse.ch/p/jella-wojacek (Zugriff: 4. Dezember 2011)

3 www.kassensturz.sf.tv/Nachrichten/Archiv/2007/09/25/kassensturzsendungsartikel/Heiler-Falsche-Versprechungen-im-Namen-Jesu (Zugriff: 4. Dezember 2011)

4 Siehe dazu die Stellungnahme von „Word&Spirit International, Kingdom Embassy“ im Anhang.

5 Der Vereinszweck lautet: „Der Verein verfolgt keine wirtschaftlichen Ziele, sondern ausschliesslich und unwiderruflich gemeinnützliche oder karitative Zwecke: - das Decken jeder menschlichen Not mit dem Evangelium von Jesus Christus.“ www.moneyhouse.ch/u/kingdom_embassy_international_CH-020.6.001.482-6.htm (Zugriff: 4. Dezember 2011).

6 S. dazu den Artikel im Tagesanzeiger: www.tagesanzeiger.ch/zuernich/unterland/Der-clever-Pastor-treibt-seinen-Anhaenger-jede-Kritik-aus/story/29308807 (Zugriff: 4. Dezember 2011).

7 Siehe dazu die Stellungnahme von „Word&Spirit International, Kingdom Embassy“.

mitglieder⁸. Von diesen sind zwei als unterschriebenberechtigt im Handelsregister eingetragen, nämlich Jella Wojacek (Präsident) sowie seine Frau Melina Wojacek (Mitglied des Vorstandes).

Die Räumlichkeiten in Kloten wurden nicht nur von „Kingdom Embassy International“ genutzt, sondern auch von dem durch Melanie Irving in Zürich aufgebauten Schweizer Ableger der „Wort+Geist“-Bewegung. Die „Wort+Geist“-Gemeinde war viel kleiner als jene von KEI und hielt den Gottesdienst am Samstagabend ab. Neben der Leitung seiner Gemeinde predigte J. Wojacek auch bei „Wort+Geist“.

Dieses Jahr nun hat ein Zusammenschluss der beiden Gruppen stattgefunden. Neu heisst die Gemeinschaft, die weiterhin als Verein organisiert ist, „Word&Spirit International, Kingdom Embassy“. Nach eigener Auskunft bleibt der Verein organisatorisch und rechtlich unabhängig von „Wort+Geist“⁹.

2 Drei Wohlstandsevangelisten als Vorbilder

J. Wojacek orientiert sich an drei sehr erfolgreichen Vertretern eines Wohlstandsevangeliums (Wohlstand und Vermögen werden als Beweis für das Wirken Gottes angesehen) bzw. der Wort-des-Glaubens-Lehre (s. Kasten): Dem aus Nigeria stammenden Prediger Charles Ndifon, der in den USA die „Christ Love Ministries International“ führt; dem ebenfalls aus Nigeria stammenden Fernsehevangelisten Pastor Chris (Oyakhilome), Begründer der „Christ Embassy International“, die in ganz Afrika, aber besonders in Südafrika aktiv ist; sowie Helmut Bauer, Gründer und Leiter der „Wort+Geist“-Bewegung in Deutschland. In seiner Gemeinde „Kingdom Embassy International“ soll J. Wojacek laut einem Aussteiger einmal verkündet haben, dass sich Charles Ndifon, Pastor Chris und Helmut Bauer alle drei gleichzeitig mit ihm hätten treffen wollen, so dass er leider zweien habe absagen müssen.

2.1 „Apostel“ Charles Ndifon

Von Ch. Ndifon sagte J. Wojacek, er sei sein „geistiger Papa“¹⁰. Dieser „ordinierte“ ihn denn auch zum „Pastor“. Die „Kingdom Business AG“ von J. Wojacek organisierte Auftritte von Ch. Ndifon in der Schweiz, der Kassensturz berichtete im September 2007 darüber¹¹. Ch. Ndifon veranstaltete auch verschiedentlich Heilungsgottesdienste bei „Kingdom Embassy International“ in Kloten. Sein zweites Standbein in Europa war Hamburg, wo zu seinen „Heilungsgottesdiensten“ schon im Jahr 2004 kritische Pressemeldungen erschienen.¹² In Hamburg bot er ausserdem in seiner sog. „Power School of Miracle“ Kurse an. Manche AnhängerInnen von J. Wojacek besuchten Kurse in den USA. Angehörige vermuten, es könnte sich dabei um Angebote von Ch. Ndifons „Christ Love Ministries International“ gehandelt haben.

Mit Ch. Ndifon zusammen betreibt J. Wojacek die Firma „Royal Grace and Elegance“, eine Art Consulting-firma, die KlientInnen von der Etikette bis zu Kommunikation berät¹³. Ch. Ndifon, der nur in besten Hotels absteige¹⁴, sagte bei einem Kurs der „Power School of Miracles“ auch schon, er wolle der reichste Mann der Welt werden, wie ein Kursbesucher berichtet. Ch. Ndifon und J. Wojacek schienen eng befreundet, so habe Ch. Ndifon seinem geistlichen Sohn einmal acht Paar Schuhe als „Mitbringsel“ aus Ungarn mitgebracht. Seit mehr als einem Jahr bot Ch. Ndifon jedoch weder in der Schweiz noch in Deutschland Veranstaltungen an, sondern war v.a. in den USA und Dubai aktiv.

8 Siehe dazu die Stellungnahme von „Word&Spirit International, Kingdom Embassy“.

9 Siehe dazu die Stellungnahme von „Word&Spirit International, Kingdom Embassy“.

10 Siehe dazu den Artikel im Tagesanzeiger: www.tagesanzeiger.ch/zuerich/unterland/Der-clever-Pastor-treibt-seinen-Anhaenger-jede-Kritik-aus/story/29308807 (Zugriff: 4. Dezember 2011).

11 www.kassensturz.sf.tv/Nachrichten/Archiv/2007/09/25/kassensturzsendungsartikel/Heiler-Falsche-Versprechungen-im-Namen-Jesu (Zugriff: 4. Dezember 2011)

12 www.agpf.de/Geistheiler-Urteil-Auswirkungen.htm (Zugriff: 4. Dezember 2011)

13 Die Website zeigt ein Firmenlogo mit Krone, die gleiche Krone, die auch die Website von „Christ Love Ministries International“ sowie das Logo von „Kingdom Embassy International“ bzw. „Word & Spirit International, Kingdom Embassy“ ziert. In der Fotogalerie wird dem staunenden Besucher Einblick in das Wirken Ihrer königlichen Hoheit Princess Reka gewährt: www.royalgraceandelegance.com/docs/template6.html (Zugriff: 4. Dezember 2011)

14 www.abendblatt.de/hamburg/article704105/Hokuspokus-auf-dem-Heiligengeistfeld.html (Zugriff: 4. Dezember 2011)

Bei einer Heilungsveranstaltung im Januar 2010 in den Räumlichkeiten der „Kingdom Embassy International“ in Kloten wurde deutlich, welche Bedeutung „Apostel“ Ch. Ndifon zugewiesen wurde: Nach dreiviertelstündiger Anbetung, geleitet von der sehr gestylten Sängerin der Band, folgten einführende Worte eines jungen Mannes in Anzug und Krawatte. Nach Auskunft anderer BesucherInnen sind er und die Sängerin in leitender Funktion bei KEI tätig. Die ganze Zeit spielte die Band, auch die Worte des Redners waren mit Musik hinterlegt. Während der Anbetung tanzten viele Teilnehmende und hielten die Arme in die Höhe, sie wirkten zunehmend euphorisch. Etwa eine Stunde nach Beginn der Veranstaltung betraten J. Wojacek mit seiner Frau sowie weiteren offenkundig wichtigen Personen – für sie waren in der vordersten Reihe Plätze reserviert – den Raum. Auch sie waren alle auffällig modisch und teuer gekleidet. Es folgte eine vorbereitende Predigt durch J. Wojacek, ebenfalls von Musik begleitet. Schliesslich zog fast zwei Stunden nach Beginn der Veranstaltung der als Apostel angekündigte Ch. Ndifon in den Saal ein. Die Inszenierung des ganzen Auftritts verwies auf die Autorität und Bedeutung seiner Person. Die GottesdienstbesucherInnen, die um Heilung ersuchen wollten, waren bereits nach vorne getreten, je begleitet von einer Person des KEI-Teams. Ch. Ndifon richtete wenige Worte an die Gemeinde und „heilte“ dann – auch das mit Musik hinterlegt – jede Art von Gebrechen, indem er den Heilungssuchenden die Hand auflegte und sagte: „It's over now“ („Es ist vorbei“). Dabei machte er keinen Unterschied, ob es sich um kleinere Leiden wie Verspannungen, schwere Erkrankungen wie Krebs oder angeborene Behinderungen handelte.

2.2 Pastor Chris

Der Name „Kingdom Embassy International“ lehnt sich vermutlich an die von Pastor Chris gegründete „Christ Embassy International“ an. Diese ist weltweit tätig, in der Schweiz gibt es heute mehrere Ableger. Bekannt ist infoSakta v.a. die „Christ Embassy International“ in Thun. Obwohl es sich um eine sehr kleine Gemeinschaft rund um „Pastorin“ Erika von Känel handelt, erreichten infoSakta dazu mehrere Anfragen, die zu Besorgnis Anlass geben.

Pastor Chris (Oyakhilome) wurde als Verfasser religiöser Bücher, durch den Vertrieb religiöser Medien und durch seine enorme Fernsehpräsenz berühmt und reich. Neben seinem weitverzweigten religiösen Imperium betreibt er auch verschiedene weltliche Firmen, u.a. im Finanzbereich. Er war in verschiedene Skandale verwickelt, so besteht unter anderem der Verdacht auf Geldwäscherei.¹⁵ In Südafrika ist er Organisationen, die seriöse Aidsaufklärung betreiben, mit seinen Wunderheilungen ein Dorn im Auge.¹⁶ An der „Higher Life Conference“ in Grossbritannien, einem religiösen Megaanlass vor Tausenden von Menschen, gab J. Wojacek auf Aufforderung von Pastor Chris Zeugnis vom wunderbaren Wirken des Heiligen Geistes in der Schweiz.¹⁷ Pastor Chris halte J. Wojacek für Europas letzte Hoffnung, so ein Insider, und gewähre ihm Private Teachings in seiner Luxusvilla.

2.3 Helmut Bauer und die Wort+Geist-Bewegung

Hatte der selbsternannte Apostel Ch. Ndifon J. Wojacek zum „Pastor“ „ordiniert“, war es „Völkerapostel“ Helmut Bauer von der „Wort+Geist“-Bewegung, welcher J. Wojacek kürzlich zum „Apostel“ erhob. H. Bauer ist jene der drei Leitfiguren J. Wojaceks, die am lautesten verkündet, dass Krankheit nicht zum Menschen gehöre, jeder Mensch gesund und wohlhabend sein könne, vorausgesetzt, sein Glaube sei stark genug. Noch stärker als die beiden anderen Wohlstandsevangelisten betont er die Omnipotenz des erlösten Menschen, der durch die Bekehrung zum gottähnlichen Wesen werde. H. Bauer spricht denn auch vom

15 www.newswatchngr.com/index.php?option=com_content&task=view&id=1915&Itemid=26 (Zugriff: 5. Dezember 2011)

16 www.tac.org.za/community/node/2919 (Zugriff: 5. Dezember 2011)

17 www.youtube.com/watch?v=IpZjmAU5_Do (Zugriff: 5. Dezember 2011)

Menschen als „Supermensch“, „Leader des Universums“ und „Gott/Christus auf Erden“¹⁸.

Die Vorstellung, dass der im Menschen schlummernde Geist durch den Heiligen Geist „gezündet“ und dadurch der Mensch gottähnlich werde, hat stark esoterische Anklänge. Auch die in der Esoterik zentrale Energiemetapher ist bei H. Bauer von grösster Bedeutung, ebenso die Vorstellung von Energieübertragung. Und so wie in der Esoterik Energieblockaden als Grund von Krankheit gelten, ist es in der Lehre H. Bauers der mangelnde Glaube. Tragende Pfeiler evangelikalen Glaubens wie die Orientierung an der Bibel als Gottes Wort oder das daraus folgende Verständnis der Ehe als gottgewollter Institution verloren dagegen immer mehr an Bedeutung, was H. Bauer von evangelikaler Seite her Kritik einbrachte.

Ausgeprägte sektenhafte Entwicklungen führten schliesslich gehäuft zu kritischen Berichten in den Medien und zu einem Sektenimage von Wort+Geist: AnhängerInnen setzten Medikamente ab, weil sie auf göttliche Heilung vertrauten, viele brachen den Kontakt zu Familie und Freunden ab, auffällig viele Ehen wurden geschieden. Besonders schockiert war die Öffentlichkeit von predigenden kleinen Kindern, von denen entsprechende Podcasts im Internet kursierten.¹⁹

3 Von „Kingdom Embassy International“ zu „Word&Spirit International“

Die Gruppe rund um J. Wojacek hat sich seit ihrem Bestehen in verschiedener Hinsicht verändert. Das evangelikale Profil verflachte, esoterische Metaphern dominieren zunehmend. Die nach pfingstlich-charismatischem Vorbild gelebte Euphorie ist noch akzentuierter, konstant ist jedoch der Fokus auf Wohlstand und Heilung. Die beobachtete Veränderung kann als Folge der Annäherung an H. Bauers „Wort+Geist“-Bewegung verstanden werden.

3.1 Vom Promoter eines Apostels zum Apostel

Was die Form der Veranstaltungen von J. Wojacek angeht, fällt auf, dass die euphorischen und ekstatischen Elemente zugenommen haben. Schon vor zweieinhalb Jahren spielte die Anbetung im Gottesdienst eine zentrale Rolle, schon damals dauerte diese erste Sequenz zu Beginn des Gottesdienstes über eine halbe Stunde. Äusserungen von Euphorie wie das Heben der Hände oder Mittanzen waren zu beobachten, aber nicht dominant. Diese Elemente sind heute viel ausgeprägter während der ganzen Veranstaltung zu beobachten. Auch umarmen und berühren sich die BesucherInnen der Gottesdienste verstärkt, es wird ebenfalls viel häufiger gelacht oder dazwischengerufen. Es kommt auch immer wieder vor, dass Personen, angeblich vom Heiligen Geist berührt (oder von Dämonen gequält) zucken, unartikulierte Laute von sich geben oder hinfallen²⁰. All diese Phänomene sind charakteristisch für die „Wort+Geist“-Bewegung.

Seit mehr als einem Jahr war der „geistliche Vater“ von J. Wojacek, Ch. Ndifon, nicht mehr in Zürich. Möglicherweise löste sich J. Wojacek aus der Rolle dessen, der den heilenden Apostel promotet, weil er heute diese Rolle selber ausfüllt. Auch er „heilt“ schon länger und gilt bei vielen AnhängerInnen als jemand, der eine ganz besondere „Gabe zur Heilung“ habe. Auf der Facebook-Seite von „Kingdom Embassy International“ sagt J. Wojacek im Podcast vom 2. Dezember 2011: „Also ist ein Gottesdienst, in dem du geliebt wirst, zilliarden Mal mehr wert in den Augen Gottes, wie wenn 5000 aus dem Rollstuhl aufstehen und die Liebe nicht da war. Und du redest mit jemandem, der beides kann. Ich kann lieben und ich kann die aus dem Rollstuhl 'rausholen.“²¹

18 Schmiedler, Stefanie (2009). Ein radikal übernatürliches Leben. Die Wort+Geist-Bewegung und der „Völkerapostel“ Helmut Bauer. In Materialdienst 5/2009, Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW), Berlin, S. 178

19 Schmiedler, Stefanie (2009). Ein radikal übernatürliches Leben. Die „Wort+Geist“-Bewegung und der „Völkerapostel“ Helmut Bauer. *Zeitschrift für Religions- und Weltanschauungsfragen*, 5/09, S. 177-183.

20 Siehe Podcasts auf YouTube, z.B.: www.youtube.com/watch?v=AvDTXrlSMPA (Zugriff: 5. Dezember 2011).

21 <http://de-de.facebook.com/pages/Kingdom-Embassy-International/168963673842> (Zugriff: 5. Dezember 2011)

3.2 Von Jesus zur Energie

Die Lehre hat sich in den letzten zwei Jahren ebenfalls verändert. 2009 sassen die BesucherInnen mit der Bibel im Gottesdienst, und J. Wojacek verwies auf verschiedene Bibelstellen, die eifrig aufgeschlagen und z.T. gemeinsam laut mitgelesen wurden. So ging es in einem Gottesdienst im Juni 2009 um das Gleichnis des Gelähmten, der durchs Dach ins Haus zu Jesus hinuntergelassen wurde. Während andere Heilsuchende vor dem Haus warteten, wurde dieser gelähmte Mann von Jesus geheilt (Markus 2, 1-12). Die Ausführungen J. Wojaceks zeugten von einem sehr kalten Blick auf jene in der Gesellschaft, die sich hinten anstellen. Das Fazit (auch) dieser Predigt war, dass man es schaffen kann, wenn man nur will. Dabei unternahm J. Wojacek jedoch zumindest den Versuch, seine Botschaft theologisch zu begründen, und es gab einen länger ausgeführten Leitgedanken.

Heute wirken die Gedanken viel assoziativer, oft ist kaum ein Hauptgedanke auszumachen, vielmehr werden Verheissungen und Versprechungen aneinandergereiht. Auch verweist J. Wojacek nur noch selten auf Bibelstellen. Auf der DVD „we love you“ sagt er: „Stell dir vor, dass du einmal so frei bist, dass du nicht mehr denken musst. Weil da ein Geist ist, der dich lenkt und führt. Du musst nicht mehr Bibelstellen oder Offenbarungen suchen.“²² Letztes Jahr erklärte J. Wojacek im Kreise der „Numa Force“, dass er noch kein religiöses Buch gelesen habe und auch die Bibel noch nie ganz, wie ein Aussteiger berichtet. infoSekta erreichten auch Rückmeldungen, wonach bei „Kingdom Embassy International“ engagierte Personen berichtet hätten, nur das Neue Testament zähle. Diese anfängliche ausschliessliche Berufung auf das Neue Testament und danach eine immer stärkere Loslösung von der Bibel als Grundlage sind ebenfalls typisch für die „Wort+Geist“-Bewegung.

Auch stehen heute bei „Word&Spirit International, Kingdom Embassy“ – ähnlich wie bei „Wort+Geist“ – der Heilige Geist und sein Wirken noch mehr im Zentrum, als das bereits vor zweieinhalb Jahren der Fall war („Dein Inneres ist die Stärke, dein Innerstes ist dein Geist. Wir lassen jetzt in uns Geist wirken“²³), die Energiemetapher wird immer zentraler („Gott ist Geist, verschiedene Energien sind wirksam. Das heisst, der energetisch unsichtbare Kraftbereich“²⁴). Jesus als Mensch gewordener Sohn Gottes ist – völlig untypisch in evangelikalem Kontext – von marginaler Bedeutung. Nicht die Macht und Grossartigkeit Gottes, sondern jene des Menschen werden beschworen („Du bist jetzt voll mit Geist. Du bist zu attraktiv, als dass man dir widerstehen kann“²⁵). Nicht Gott macht die Menschen stark, sondern J. Wojacek („Ich gebe dir jetzt eine Kraft, dass du eine tiefe Gewissheit hast, dass du wichtig bist, am richtigen Ort, von Gott übernommen“²⁶).

Solche Tendenzen liessen bereits seit einiger Zeit eine weitere Annäherung an H. Bauers W+G-Bewegung vermuten. Durch die Erhebung J. Wojaceks zum „Apostel“ durch H. Bauer sowie das kürzliche Zusammengehen von „Kingdom Embassy International“ mit der „Wort+Geist“-Gemeinde Zürich hat sich diese Vermutung jetzt bestätigt.

22 DVD „We love you“ von „word&spirit international Kingdom Embassy“, ohne Datum, Fr. 25.- Die CD wurde im November 2011 erworben, der Name deutet darauf hin, dass sie aus dem gleichen Jahr stammt.

23 DVD „We love you“, dito

24 DVD „We love you“, dito

25 DVD „We love you“, dito

26 DVD „We love you“, dito

4 Anfragen bei infoSekta zu Kingdom Embassy International und Wort+Geist

Frau Z.²⁷ ruft wegen ihrer 42jährigen Tochter an. Diese hatte bereits verschiedene manisch-depressive Episoden, war aber dank guter Behandlung seit vier Jahren stabil. Sie lebt von einer halben Rente und geht einer Teilzeitarbeit nach. Seit sie bei KEI sei, lege sie, die schon immer sehr gepflegt aufgetreten sei, noch grösseres Gewicht auf ihr Äusseres und gebe Unsummen für Kleider aus. Sie habe vor einiger Zeit geäußert, sie brauche die Rente nicht mehr; Heilung sei möglich, die Krankheit gehöre nicht zum Menschen. Aufgrund ihres veränderten Verhaltens schlossen die Eltern vor einigen Monaten, dass ihre Tochter die Medikamente abgesetzt haben musste. Unterdessen hat die Tochter ihre Arbeitsstelle verloren. Nach einer schweren manischen Episode mit stark psychotischen Symptomen ist sie in stationärer Behandlung.

Seit 2007 gingen bei der Fachstelle infoSekta 13 Anfragen zu „Wort+Geist“ ein. Ein Drittel der Anfragen kam von behördlicher Seite, mehrfach ging es um das Wohl von involvierten Kindern. Daneben standen die Entfremdung von der Familie sowie die Vereinnahmung der Betroffenen im Zentrum. Zu „Kingdom Embassy International“ bzw. „Word&Spirit International“ erreichten die Fachstelle seit dem Frühjahr 2009 ebenfalls rund ein Dutzend Anfragen. Wichtigste Themen waren die starke Fokussierung auf Geld und auf Heilung, die zunehmende Entfremdung von der Familie und die Abhängigkeit von Betroffenen von J. Wojacek. In den folgenden Ausführungen geht es um Anfragen zu „Kingdom Embassy International“ („KEI“) bzw. „Word&Spirit International“ (im Folgenden abgekürzt als „W&S“).

4.1 Entfremdung von der Familie

Viele Anfragende, die infoSekta wegen KEI/W&S kontaktieren, geben an, dass die betroffene Person zunehmend abwesend wirke, mit ihrer sozialen Umwelt nur noch oberflächlich interagiere und sich innerlich zurückziehe. Ausnahmslos alle Ratsuchenden beklagen die Entfremdung der betroffenen Person von Familie und Freunden. Auf Facebook erzählen manche AnhängerInnen J. Wojaceks von ihrer „neuen Familie“ – während sie zur eigenen Familie immer mehr auf Distanz gehen. Dabei war die Hoffnung auf Heilung von Angehörigen bei manchen späteren AnhängerInnen die ursprüngliche Motivation, Gottesdienste bei KEI/W&S zu besuchen.

J. Wojacek selbst bezeichnet sich als Vater und – zumindest früher – Ch. Ndifon als Grossvater seiner AnhängerInnen. So erklärt er z.B. „Meine Aufgabe als Papa Apostel ist es, innerlich in dich hinein-zugehen“²⁸. Als Frau und Herr Z. in der Hoffnung, mit J. Wojacek wegen ihrer Sorge um die Tochter kurz sprechen zu können, im Herbst 2011 einen Gottesdienst besuchten, erfuhren sie Folgendes: „Herr Wojacek sagte, dass er den 'Code' so verändern könne, dass die Familie nicht mehr wichtig sei.“

4.2 Überwertige Vorstellungen und Apostelkult

Verschiedene Ratsuchende wissen nicht, wie sie Äusserungen ihrer Liebsten – ebenfalls häufig auf Facebook getätigt – einordnen sollen. So können sie gerade vor dem christlichen Hintergrund Statements wie „Ich bin göttlich und niemand ist gut genug für mich“ nur schwer nachvollziehen.

Angehörige zeigen sich auch besorgt darüber, dass Betroffene glauben, sie könnten selber „heilen“. Gerade wenn sehr junge Leute Phänomene wie die Gesundung eines Freundes von einer schweren Erkrankung mit ihrer eigenen Heilkraft erklären, sind die Angehörigen verständlicherweise irritiert.

Noch dramatischer ist es, wenn Eltern ihre Aufsichtspflicht nicht wahrnehmen mit Verweis auf den Schutz

27 Sämtliche Fallbeispiele sind aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes verfremdet.

28 DVD „We love you“ von „word&spirit international Kingdom Embassy“, ohne Datum.

des Kindes durch den Heiligen Geist. Auch machen sich Angehörige immer wieder grosse Sorgen, wenn sie sehen, wie Betroffene Entscheidungen treffen, die ihnen zum (finanziellen) Nachteil gereichen, mit Begründungen wie „Man muss alles geben, um alles zu bekommen“.

Verschiedene Rückmeldungen bei infoSakta betrafen eine starke Fixierung der Betroffenen auf J. Wojacek. So hören manche AnhängerInnen stundenlang seine Predigten an, zehren wochenlang davon, von ihm einmal umarmt worden zu sein und schwärmen von der Energie, die im Gottesdienst von ihm ausgehe. Es scheint, dass in manchen Fällen aus der Verehrung eine seelische Abhängigkeit geworden ist.

4.3 „Heilung“

Die Fachstelle infoSakta weiss von drei Fällen, in denen AnhängerInnen von J. Wojacek z.T. lebenswichtige Medikamente absetzten. „Jella sagt ganz eindeutig, Krankheit gehöre nicht zum Menschen dazu“, so Herr K., ein Aussteiger von KEI. Auch er glaubte fest an die besonderen Kräfte von J. Wojacek. Dieser selbst habe von sich gesagt, er habe schon 3000 bis 4000 Personen geheilt. „Einmal bin ich in einem Heilungsgottesdienst nach vorne gegangen und Jella gebot dem Geist, mich zu verlassen. Ich fiel zu Boden und Jella sagte, ich sei geheilt.“ Auf die Frage von Herrn K., ob er die Medikamente jetzt, da er geheilt sei, absetzen könne, riet J. Wojacek davon ab. Dennoch nahm Herr K. die Medikamente nicht mehr ein, nur so konnte er nämlich überprüfen, ob tatsächlich Heilung eingetreten war.

Bleibt Heilung aus, ist die Person ganz auf sich selbst gestellt. In der Gemeinde selbst dürfte sie wenig Unterstützung bekommen und von J. Wojacek gar keine. So berichtet Herr A., der sich telefonisch an infoSakta wandte, Folgendes: Als es seinem Bruder, der bei KEI war, gesundheitlich sehr schlecht ging – er hatte unter dem Eindruck von J. Wojaceks Predigten die dringend benötigten Medikamente abgesetzt –, versuchte Herr A., J. Wojacek zu kontaktieren. Sein Bruder verehrte J. Wojacek abgöttisch, deshalb hoffte Herr A., dieser für seinen Bruder so wichtige Mensch, der in seiner Funktion als „Senior Pastor“ bzw. „Apostel“ von seinen AnhängerInnen immerhin den Zehnten und mehr nahm, käme auch seinen seelsorgerischen Pflichten nach. Das war jedoch nicht der Fall, J. Wojacek war und blieb unerreichbar. Was er von Seelsorge hält, erfuhren auch Frau und Herr Z. bei ihrem kürzlichen Gottesdienstbesuch, wie Herr Z. erzählt: „J. Wojacek zog über Pfarrer her, er sagte, Pfarrer und Seelsorger brächten erst den Teufel ins Haus, und äffte auf hässliche Weise weinende Menschen nach. Er machte sich lustig über Trauernde – und die Gemeinde lachte dazu.“ Es gelang den Eltern denn auch nicht, persönlich mit J. Wojacek zu sprechen. Dieser verschwand vor Ende der Veranstaltung durch einen Seitenausgang.

Viele neue BesucherInnen seien ein paar Mal gekommen und dann nie wieder gesehen worden, erzählt ein Ehemaliger. Für manche von ihnen dürften die angeblichen Fähigkeiten von J. Wojacek die letzte Hoffnung auf Genesung gewesen sein. Statt Unterstützung zu bekommen, haben sie erfahren, dass sie an ihrem eigenen Leid selbst schuld sind, weil sie zu wenig glauben. Ein früherer Weggefährte von J. Wojacek berichtet, dass Eltern, die neu zu KEI gestossen waren und die ein krankes Kind hatten, von KEI-AnhängerInnen ins Kreuzverhör genommen worden seien. „Sie müssen etwas falsch gemacht haben, sonst wäre das Kind nicht krank gewesen, so ihre Vorstellung.“

4.4 Materieller Wohlstand und Fokussierung auf Geld und Vermögen

In fast allen Rückmeldungen zu KEI/W&S ist die enorme Bedeutung der Kleidung ein Thema. Diese Betonung des Äusseren unterstreicht die gelebte Überzeugung, dass Reichtum der einzige dem propagierten Übermenschen angemessene Zustand ist.

Bei sämtlichen Anfragen, die infoSakta zu KEI/W&S erreichen, geht es ums Thema Geld. Angehörige beklagen immer wieder, dass Betroffene enorme Summen spenden bzw. mehr spenden, als sie sich leisten können. Manche der Betroffenen gefährdeten dadurch ihre eigene Existenz.

Herr und Frau Z. erzählen, dass auch bei dem von ihnen besuchten Gottesdienst Geld ein Thema gewesen sei: „Jella Wojacek sagte, Leute, die sich für 5000 Euro monatlich abrackerten, würden sich wie Sklaven

ausbeuten lassen. Er machte sich lustig über Menschen, die einem normal bezahlten Broterwerb nachgehen. Sollten aber die Anwesenden dank ihm reich werden, sollten sie das Geld herbringen.“

Im Gottesdienst vom 9. November dieses Jahres sagte J. Wojacek, erst wer mit einem Lächeln 100'000 Franken spenden könne, sei frei. Und er, J. Wojacek, ebenso, weil er sich dann einen neuen Porsche kaufen und ihn mit seinem heute zweijährigen Sohn spazieren fahren könne.

Die Botschaft ist: Wer offen ist für den Geist, hat nicht nur Geld, es ist ihm egal, dass er es hat. Der Umstand, dass man sich ums finanzielle Überleben kümmern muss, zeugt davon, dass man noch nicht die richtige Power hat.

Dafür, dass Geld so egal sein soll, nimmt es einen grossen Stellenwert in den Predigten ein. Bei einem Gottesdienst im Juni 2009 wurden die Teilnehmenden instruiert, mit dem aufliegenden Einzahlungsschein den Zehnten zu überweisen. Das Geld der aktuellen Kollekte, so J. Wojacek, sei für jemanden, den er kenne und der es nötig habe. Diese Angaben reichten, dass ausschliesslich Noten und überwiegend Hunderternoten gezückt wurden.

5 Einschätzung von infoSakta

Die Verheissungen, die bei „Word&Spirit International“ im Zentrum stehen, sind für viele attraktiv: Sie lassen den einzelnen an der Illusion teilhaben, die eigene Wirklichkeit lasse sich ganz nach seinem Wunsch gestalten. Tatsächlich verändert dieser Glaube die Wirklichkeit, aber leider nur selten in der erwünschten Weise.

5.1 Verheissung als „Human Enhancement“-Strategie

Evangelikaler Glaube verspricht ein besseres Leben mit Gott: Der Gläubige erlebt Erlösung von seinen Sünden, Erfüllung durch den Glauben und einen gottgefälligen Lebenswandel. Im Vergleich dazu ist die Verheissung von Glück, Geld und Gesundheit einer Wohlstandstheologie um einiges konkreter und deshalb für viele attraktiver. Vor allem aber für jene, die solche Verheissungen „verkaufen“. Reinhard Bonnke vertreibt ebenso wie Charles Ndifon oder Jella Wojacek (wenn auch in bescheidenerem Umfang) Anleitungen zum Glück-, Gesund- und Reichsein. Je konkreter diese Anleitungen bzw. Verheissungen jedoch sind, desto stärker wird die Differenz zur Realität dem Individuum angelastet: Es ist selbst schuld, wenn das Verheissene, z.B. Gesundheit oder Wohlstand, nicht eintritt.

Es sind viele sehr junge Menschen, die sich von „Word&Spirit International“ angesprochen fühlen, manche von ihnen haben einen freikirchlichen Hintergrund. Während sie in der eigenen Freikirche der erhobene Zeigefinger stört, wie ein Angehöriger vermutet, wird bei „Word&Spirit International“ ihr eigenes gottähnliches Vermögen betont – und nicht ihr Unvermögen ohne Gott.²⁹

Der ausgestrahlte Optimismus und der Positiv Denken-Ansatz sind aber nicht nur für junge Leute attraktiv, sondern ziehen Personen verschiedenen Alters und Hintergrundes an: „Eine grössere Bestimmung wartet auf dich. Eine grössere Berufung wartet auf dich. Du kennst kein Stagnieren mehr. Du kennst keinen Stillstand mehr. Nur herrliche Dinge sind gesprochen worden über dich. Herrliche Dinge sind geschrieben worden über dich, geplant für dich, gemeistert für dich. Herrliche Wunder stehen vor dir“, so J. Wojacek in einem im Juli 2011 auf YouTube geladenen Podcast.³⁰

29 Auf diesen Aspekt weist auch die evangelische Theologin Annette Kick im Zusammenhang mit W+G hin, das ebenfalls eine grosse Anziehung auf junge Menschen ausübt.

Kick, Annette (2009). Gesundheit als „Christenpflicht“! Heilungsbewegungen kritisch hinterfragt. In: Dokumentation der Jahresfachtagung 2009. Elterninitiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus e.V. Bayerische Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Kreise e.V.(ADK), S. 98-114; <http://home.arcor.de/eimuc/2009.pdf> (Zugriff: 6. Dezember 2011).

30 www.youtube.com/watch?v=lidz2WL7URc&feature=endscreen&NR=1 (Zugriff: 6. Dezember 2011).

Von aussen betrachtet sind die Machbarkeitsvorstellungen einer „Wort des Glaubens-Bewegung“ bzw. eines Wohlstandsevangeliums naiv. Gleichzeitig aber widerspiegeln sie auch einen bestimmten Zeitgeist: So vermittelt die Werbung unerreichbar hohe Ideale von Machbarkeit und die Wirtschaft fordert sie ein, oft genug auf Kosten des Einzelnen. Nicht zufällig ist Kokain die Droge der Zeit. Sie macht Leute unverwundbar und grossartig und ermöglicht Leistungen, die ohne Kokain undenkbar wären. Dieses Nachhelfen, damit dem Menschen etwas möglich wird, was ihm eigentlich nicht möglich ist, nennt man auch „Human Enhancement“. Es beschreibt eine angestrebte Steigerung oder „Verbesserung“ von normalen körperlichen, kognitiven und emotionalen Fähigkeiten³¹. Eine solche „Optimierung“ im körperlichen Bereich findet z.B. durch Schönheitsoperationen, Doping oder Viagra statt. „Human Enhancement“ ist das Produkt einer Gesellschaft, die Leistung und Leistungsbereitschaft hoch bewertet und in der dem Einzelnen die alleinige Verantwortung für sein persönliches Glück zugeschrieben wird³². Das Engagement bei „Word&Spirit International“ kann (auch) als eine Art Human Enhancement-Strategie verstanden werden: Die Emotionen werden radikal optimiert, es werden Zustände geschaffen, die sonst nicht möglich wären. Das wird als sehr positiv erlebt, und möglicherweise gibt es immer auch kurzfristig den Effekt Sich-selbst-erfüllender-Prophezeiungen. Allerdings braucht es für das Erleben ähnlich intensiver Zustände meist schon bald eine „Dosissteigerung“.

5.2 Folgen

Die Forderung, dauernd positiv und übernatürlich grossartig zu sein, verunmöglicht es Menschen, auf Gefühle und Themen einzugehen, die für sie wichtig sind. Wie soll z.B. ein junger Mensch im Kontext von „Word&Spirit International“ mit dem Verlust einer geliebten Person umgehen – J. Wojacek hat ja zum Ausdruck gebracht, was er von Trauernden hält. Und er verheisst: „Ich will dich frei machen von Emotionen. Der Geist Gottes lässt dich wissen, dass du ein König bist.“³³

Bei „Word&Spirit International“ erleben wir das gleiche Phänomen, das wir von manchen esoterischen und neocharismatischen Gruppen kennen. Es wird versucht, negative Emotionen um jeden Preis zu vermeiden und die narzisstischen Grössenvorstellungen zu bewahren. Das geht jedoch nur auf Kosten der Verengung des eigenen emotionalen Spektrums. Betroffenen gelingt es immer weniger, sich und andere wahrzunehmen und auf sich und andere einzugehen, sie „spüren“ sich mit der Zeit oft nicht mehr richtig. Und das wiederum ist eine Situation, welche Personen besonders anfällig für eine seelische Abhängigkeit von einem Anbieter macht.

Die kollektiv beschworenen Grössenvorstellungen können aber auch zu ganz konkreten Gefahren führen: Z.B. wenn Eltern ihr kleines Kind auf steilem Gelände nicht genügend beaufsichtigen, weil der Heilige Geist „schon schaut“. Die Auffassung, alles erreichen zu können, ist besonders problematisch, wenn es um Krankheit geht. Dann kommt zum Leid der Krankheit auch noch das Leid, diese selbst verschuldet zu haben, sowie das Leid von fehlender Unterstützung und Einsamkeit. Besonders perfid ist die Vorstellung, dass man den Glauben handelnd „beweisen“ muss – was liegt da im Falle einer Erkrankung näher, als die Medikamente abzusetzen.

31 Bachmann, Andreas, Vortrag zu Human Enhancement – Überlegungen aus ethischer Sicht, 20. Oktober 2011, Bern

32 Eckhard, Anne et al. (2011). Human Enhancement. Zürich: Vdf Hochschulverlag.

33 DVD „We love you“ von „word&spirit international Kingdom Embassy“, ohne Datum.

Fazit

Die Gruppe um J. Wojacek führte bereits kurz nach ihrem Entstehen zu Anfragen bei infoSekta. Die Entfremdung der Gruppenmitglieder von ihrem früheren Umfeld sowie die immer stärkere Verehrung J. Wojaceks als „Apostel“ geben Anlass zur Sorge. Besonders problematisch ist aber die Vorstellung, mit richtigem Glauben sei alles möglich: AnhängerInnen spenden mehr als sie sich leisten können oder geben ihre ökonomische Grundlage im Vertrauen auf den verheissenen finanziellen Segen auf. Betroffene verzichten auf Medikamente, um so ihren Glauben unter Beweis zu stellen. Und Eltern vertrauen auf den Heiligen Geist, dass er ihre unbeaufsichtigten Kinder vor Unheil bewahre. Die starke Annäherung J. Wojaceks an die „Wort+Geist“-Bewegung nimmt infoSekta ebenfalls mit Sorge zur Kenntnis. Diese Bewegung hat sich in den letzten Jahren zunehmend radikalisiert, und „Word&Spirit International“ segelt nun im Windschatten dieser Radikalisierung.

ANHANG

„Wort des Glaubens-Lehre“

Die „Wort des Glaubens-Lehre“ verbindet pfingstlich-charismatische Frömmigkeit mit dem Positiv Denken-Ansatz. Als ihr Begründer gilt der US-amerikanische Prediger Kenneth Hagin (1917-2003), der 1974 in den USA in Tusla das berühmte „Rhema Bible Training Center“ gründete. Die „Wort des Glaubens-Lehre“ geht davon aus, dass Leib und Seele des Menschen seinem Geist untergeordnet sind, welcher nach der Bekehrung von Gottes Geist in Besitz genommen werde. Dadurch wird der Glaube des Menschen zu einer göttlichen Kraft, der Mensch erhält eine neue gottähnliche Natur.³⁴

Wenn der Mensch genug Glaube hat, kann er die Verheissungen Gottes (Heilung vor Krankheit, Schutz vor Unfällen und Gefahren, Wohlstand) für sich in Anspruch nehmen. Dabei spielt die Sprache eine besondere Rolle: Durch sog. Proklamationen wird eine Verheissung als bereits erfüllt angenommen – eben proklamiert und nicht etwa erbeten. Aber nicht nur vom gesprochenen Wort geht eine besondere Macht aus, sondern auch von Handlungen, die zeigen, dass die Verheissung bereits als real eingetroffen behandelt wird.³⁵

So kann man bei Heilungsveranstaltungen z.T. beobachten, wie Personen im Rollstuhl aus diesem gehoben werden mit dem Befehl, der Heilige Geist möge sie heilen. Auch das Absetzen von Medikamenten sowie der Verzicht auf eine für das Auskommen notwendige Rente sind Handlungen, die beweisen sollen, dass die betreffende Person wahrhaftig glaubt und dass die Behinderung von ihr abgefallen, die Krankheit geheilt bzw. die materielle Abhängigkeit überwunden ist.

In der Logik der „Wort des Glaubens-Lehre“ hat sich eine kranke Person ihre Krankheit sich selbst bzw. ihrem mangelnden Glauben zuzuschreiben. „Funktioniert“ die Heilung nicht, kommen zur Krankheit noch Gefühle von Versagen und Schuld und häufig auch Einsamkeit hinzu.

Die „Wort des Glaubens-Lehre“ geht oft einher mit dem sog. „Wohlstandsevangelium“, d.h. der Auffassung, dass sich Gottes Gunst im (materiellen) Erfolg zeige.

34 Schmiedler, Stefanie (2009). Ein radikal übernatürliches Leben. Die „Wort+Geist“-Bewegung und der „Völkerapostel“ Helmut Bauer. Zeitschrift für Religions- und Weltanschauungsfragen, 5/09, S. 177-183.

35 Hempelmann, Reinhard (2005). Die Wort- und Glaubensbewegung. In: Reinhard Hempelmann (Hrsg.): Panorama der neuen Religiosität. Sinnsuche und Heilsversprechen zu Beginn des 21. Jahrhunderts. 2. überarbeitete Auflage im Auftrag der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW). Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2005, S. 495-499.

Wort+Geist-Bewegung

„Wort+Geist“ ist eine neureligiöse Bewegung. Ihre Wurzeln hat die umstrittene Gemeinschaft in Waldkirchen im Bayerischen Wald. Nach seiner Bekehrung 1990 schloss sich H. Bauer 1994 der pfingstlich geprägten Freien Christengemeinde in Freyung (Bayrischer Wald) an. Ab 1997 besuchte er im österreichischen Wels zwei Jahre lang das „Rhema-Bibeltrainingszentrum“, einen Ableger des US-amerikanischen „Rhema Bibel Center“. Als er einen eigenen Hauskreis aufbaute, kam es zu Polarisierungen und schliesslich zur Spaltung. Ein Grossteil der Mitglieder seiner Ursprungsgemeinde folgte ihm nach, was 1999 zur Gründung des „Wort+Geist-Zentrum“ in Waldkirchen führte.

Seit 2002 hat die Bewegung ihren Sitz in Röhrnbach und breitete sich schnell aus. H. Bauer übernahm meist schon bestehende freikirchliche Gruppen und integrierte sie in seine Organisation. Heute gibt es in Deutschland noch rund 30 „Wort+Geist“-Gemeinden (etliche sind wieder verschwunden) sowie eine Bibelschule und ein Medienunternehmen. Insider schätzen die Einnahmen von Helmut Bauer auf jährlich mehrere Millionen Euro.

Die „Wort+Geist“-Bewegung lehnt den Verstand vehement ab. Der Geist wird stärker als in anderen neu-pfingstlichen Gemeinden als rein übernatürlich gedeutet und steht im Gegensatz zu allem Seelischen, Intellektuellen und Körperlichen. Gott und Christus werden reduziert auf „Gott in uns“, „Christus in uns“ und „Liebe in uns“. Selbst das Gebet richtet sich nun an „Gott in uns“. Helmut Bauer nimmt für sich in Anspruch, alle Krankheiten heilen zu können, vorausgesetzt die Kranken sind im richtigen Glauben. Tragende Pfeiler evangelikalen Glaubens wie die Orientierung an der Bibel als Gottes Wort oder das Verständnis der Ehe als gottgewollter Institution verloren dagegen immer mehr an Bedeutung.

Äusserungen von Euphorie und Ekstase gehen weit über jene anderer charismatischer Gruppen hinaus, so zucken, lachen, tanzen, umarmen und streicheln sich die Teilnehmenden der oft stundenlangen grossenteils aus Anbetung bestehenden Gottesdienste, manche fallen, vom Geist getroffen plötzlich hin.

Helmut Bauers „Wort+Geist“-Bewegung verursachte in der kurzen Zeit ihres Bestehens grosses Leid in vielen betroffenen Familien. Auffällig viele Ehen werden geschieden, in die Bewegung involvierte Angehörige brechen oft den Kontakt zu Freunden und Familien ab. Weihnachten und Geburtstage werden nicht mehr gefeiert, manche Mitglieder nehmen als Zeichen ihres neuen übernatürlichen Lebens neue Namen an.

Online abrufbare Artikel

Kick, Annette (2009). Gesundheit als „Christenpflicht“! Heilungsbewegungen kritisch hinterfragt. In: Dokumentation der Jahresfachtagung 2009. Elterninitiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus e.V. Bayerische Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Kreise e.V.(ADK), S. 98-114

<http://home.arcor.de/eimuc/2009.pdf> (Zugriff: 6. Dezember 2011)

Esowatch: www.esowatch.com/ge/index.php?title=Wort_und_Geist (Zugriff: 6. Dezember 2011)

Wikipedia-Artikel: http://de.wikipedia.org/wiki/Wort_und_Geist (Zugriff: 6. Dezember 2011)

Wichtige Artikel

Schmiedler, Stefanie (2009). Ein radikal übernatürliches Leben. Die Wort+Geist-Bewegung und der „Völkerapostel“ Helmut Bauer. In Materialdienst 5/2009, Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW), Berlin.

Kick, Annette (2010): Endzeitliche Liebesströme. Eine Erweckungsversammlung von Wort+Geist. In Materialdienst 09/2010, Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW), Berlin.

Kick, Anette (2010): Was ist anders bei Wort+Geist. Ein Erklärungsversuch. In Materialdienst 09/2010, Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW), Berlin.

Originalzitate von Jella Wojacek

Auszüge aus der DVD „we love you“ von „word&spirit international Kingdom Embassy“, ohne Datum, Fr. 25.-

Teil 1

- Mir ist gestern der König erschienen, ein Tag vor meinem Geburtstag. Mehr muss ich gar nicht sagen. Ich kenne den Heiligen Geist besser als ich mich selber kenne.
- Stell dir vor, dass du einmal so frei bist, dass du nicht mehr denken musst. Weil da ein Geist ist, der dich lenkt und führt. Du musst nicht mehr Bibelstellen oder Offenbarungen suchen.
- Dieser König zieht einen König in dir auf, der herrscht, wie kein anderer.
- Lachen heisst frei sein. Jede Religion kotzt dich an.
- Du musst wissen, wenn du mir begegnest, ist das erst ein Prozent von dem, was nachher folgt.
- Gott ist Geist, verschiedene Energien sind wirksam. Das heisst, der energetisch unsichtbare Kraftbereich. Nur der Geist Gottes kann dich segnen, weißt du.
- Die Liebe will dich lieben, die Liiiiiiiiiiiebe, die Liiiiiiiiiebe, die Liiiiiiiebe. Jesus hat den Geist der Liebe gebracht. Die Liebe verwandelt dich wirklich. Seit mich die Liebe übernommen hat, lehre ich nichts anderes. Dieser Christus in mir bestrahlt dich in seiner ganzen Kraft.
- Die Welt will dich nur beschäftigen. Meine Aufgabe als Papa Apostel ist es, innerlich in dich hineinzugehen.
- Die echte Naturkatastrophe für den Teufel bin ich. Wir gehen nicht mehr in die religiöse Kiste hinein. Du bist über dem Gesetz. Du bist das wahre Gesetz. Es ist unsere Zeit aufzustehen. Wir haben einen Geist, den alle brauchen: die Liebe.
- Bleib in dieser Herrlichkeit, gell, bleib sitzen. Super.

Teil 2

- Die Unwichtigkeiten verschwinden, wenn der Geist spricht. Und das geschieht heute. Wir wollen dich unvermischt konsumieren heute Morgen. Glaube, dass du richtig bist. Unsicherheit scheisst gerade in die Hose, wenn ich hier bin. Wichtig ist diese Liebe, wichtig bist du in dieser Liebe. In Dir ist dieser Christus zu Hause. In dir ist dieser mächtige Geist. Du wirst erneuert in deiner Liebe. Vollkommene Rettung, vollkommener Sieg.
- Ich kreierte jetzt ein neues Wort «Bewusstseien» (Plural von Bewusstsein). Gott will dich zu 100 Prozent übernehmen.
- Du kannst glücklich sein, dass du hier bist. Du bist am richtigen Ort.
- Ich habe einen starken Geist, das heisst, an meinem Bewusstsein ist nicht zu wanken.
- Ist die Liebe hier? Publikum: Jaaaaaaa.
- Meinen Frieden gebe ich euch, meine Leichtigkeit, meine Geduld. Fokussiere nur auf die Liebe. Nur Gott ist dein Leben.
- Denker sind die Nackten. Du siehst alles.
- Du bist jetzt voll mit Geist. Du bist zu attraktiv, dass man dir widerstehen kann. Ich gebe dir jetzt eine Kraft, dass du eine tiefe Gewissheit hast, dass du wichtig bist, am richtigen Ort, von Gott übernommen.

Teil 3

- Ach ja du (Vater), das ist super. Ich bitte dich Vater, ich liebe dich so extrem. Ich danke, dass du mich so reich gemacht hast, zu deinem Liebling.
- Dein Inneres ist die Stärke, dein Innerstes ist dein Geist. Wir lassen jetzt in uns Geist wirken.
- Ich zähle mich zu den Begnadigten.
- Die Ufos sind die Apostel. Aus ihnen kommt der wirkliche Geist.
- Jesus hat diese ausserirdische Energie gebracht, und das ist die Liebe. Sie ist noch nicht erkannt. Alle konzentrieren sich auf das Äussere.
- Dieser Heilige Geist hat eine Armee.
- Ich habe dich entrückt in das Königreich der Liebe. Ich will dich heute in dich hineinführen, um die Schwächepe-

rioden zu besiegen.

- Ich will dich frei machen von Emotionen. Der Geist Gottes lässt dich wissen, dass du ein König bist und sitzt. Was willst du denn noch tun?
- Danke Vater, für die Energie.

Auswahl durch infoSakta, November 2011

Original-Klappentext

„Du bist das Geheimnis der Gottheit offenbart!“

„Vor Grundlegung der Welt wurdest Du auserwählt, um an diesem göttlichen Spektakel teilzunehmen und ein Kontaktpunkt der unendlichen Liebe Gottes auf Erden zu sein. Geniesse diese Messages. Leben im Überfluss strömt in Dein Herz, während Du sie hörst.“

Stellungnahme von „Word&Spirit International, Kingdom Embassy“

Die Fachstelle infoSakta bat Jella Wojacek um einige Auskünfte zur Organisation „Word&Spirit International, Kingdom Embassy“ sowie um Stellungnahme zu den letzten drei Punkten. Am 8. Dezember antwortete das Team der Öffentlichkeitsarbeit von „Word&Spirit International, Kingdom Embassy“ folgendermassen:

1. Wann wurde KEI gegründet? Wann entstand Word & Spirit International? Was war/ist die jeweilige Organisationsform? Wie viele Mitglieder/AnhängerInnen hat Word & Spirit International aktuell?

Seit Oktober 2008 besteht „Kingdom Embassy International“ als Verein im Sinne des Art. 60 ff ZGB. Der Verein ist im Handelsregister eingetragen: CH-020.6.001.482-6. Der Verein verfolgt keine wirtschaftlichen Ziele, sondern ausschliesslich und unwiderruflich gemeinnützige oder karitative Zwecke. Zweck dieses Vereins ist es, jeder menschlichen Not mit der wirksamen Realität des Evangeliums Jesu Christi zu begegnen.

Die Bibel lehrt uns, dass Gott heute in Form seines Wortes und seines Geistes hier auf Erden ist. In diesem Bewusstsein freuen wir uns darüber, „Word&Spirit“ zusätzlich in den Vereinsnamen mitaufzunehmen – „Word&Spirit International, Kingdom Embassy“. Über diesen Punkt wird in einer der nächsten Mitgliederversammlungen abgestimmt. Die Organisationsform Verein bleibt dabei unverändert. Wir zählen die vereinsrechtlich notwendigen Gründungsmitglieder und haben daneben etwa 150 (regelmäßige) Besucher.

2. Wie ist bzw. war die Beziehung Ihrer Organisation zu W+G Zürich? Gab es neben den personalen Verknüpfungen (Sie sollen auch bei W+G gepredigt haben) noch andere Verbindungen?

Die Beziehung zur Organisation WORT+GEIST Zürich ist eine freundschaftliche Verbindung, die von gegenseitiger Wertschätzung gekennzeichnet ist. Es kristallisierte sich heraus, dass wir das gleiche Ziel im Herzen tragen, die Liebe, die Freude und die Freiheit Gottes zu verkündigen. Daraus ist eine geistliche Verbindung entstanden, die bis jetzt gegeben ist. All dies fand aufgrund von gewachsenen, persönlichen Verbindungen statt. Ansonsten sind wir absolut eigenständig und stehen in keiner rechtlichen Verbindung zu WORT+GEIST.

3. Versteht sich Word&Spirit International in erster Linie als W+G-Gemeinde oder als etwas Eigenständiges? Falls andere Elemente betont werden oder es inhaltliche Unterschiede gibt, welche sind das? Vertritt Word&Spirit International die W+G-Lehre in Bezug auf das Nichtfeiern von Geburtstagen und Weihnachten bzw. die angenommenen neuen Namen oder die Vorstellung, nur das Neue Testament sei von Bedeutung?

Organisatorisch und rechtlich ist „Word&Spirit International“ von WORT+GEIST getrennt und eigenständig. Über die letzte Zeit sind wir geistlich näher gerückt und geistlich verbunden. Es ist ein Paradebeispiel für das Funktionieren der gelebten Einheit unter Christen, die in der Liebe Gottes verbunden sind. Christen, die auf der Basis des Erlösungswerkes Jesu Christi stehen und das selbe Ziel vor Augen haben, die Fülle dieses völlig neuen Lebens zu entdecken, zu genießen und an all diejenigen, die es wollen, weiter zu verschenken.

Der internationale Charakter der Stadt Zürich spiegelt sich in „Word&Spirit International“ sehr deutlich wieder. Gottesdienstbesucher aus den verschiedensten Nationen, wie z.B. Deutschland, Österreich, Italien, Spanien, Finnland, Nigeria, Indonesien, Iran, Ghana, Indien, Peru, Mexiko oder USA, feiern Gottesdienste mit Englischem, Hochdeutschem und Schweizerdeutschem Liedgut.

Gesellschaftliche Ereignisse, wie Geburtstage oder Weihnachten, werden in der Allgemeinheit und sogar innerhalb von Familien unterschiedlich interpretiert und gefeiert. Für derartige Themen gibt es keine theologischen Vorgaben. Zu feiern ist unserer Ansicht nach ein völlig normales und wichtiges

Element in unserem täglichen Leben. In Anbetracht der Fülle von guten Nachrichten, die die Bibel uns über das neue Leben in Christus bietet, haben wir Grund genug, jeden Tag und nicht nur an diesen Tagen zu feiern.

Wie jeder Popstar, ist auch jeder Christ frei, zu seinem bürgerlichen Namen einen Künstleroder Kosenamen zu wählen.

4. Wie würden Sie sich theologisch einordnen?

Wir sind Christen und glauben an das Evangelium, welches uns die Bibel lehrt und von allen Interessierten darin nachzulesen ist. Wir glauben an die Liebe Gottes, die heilbringend ist für jeden Menschen. Die Bibel, mit Altem und Neuem Testament, ist unser Fundament. „Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nütze zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit ...“(2. Timotheus 3, 16).

Dieses von Jesus erkaufte Leben ist so herrlich und wunderbar, wir genießen es und all seine Verheißungen. Wir freuen uns darüber, dass Glaubens- und Gewissensfreiheit in der Bundesverfassung verankert ist und uns erlaubt, diesen Glauben an das Erlösungswerk Jesu Christi auszuleben.

5. Wir bitten Sie um eine kurze Stellungnahme zu folgenden Punkten:

- **Bei infoSekta gingen mehrere Rückmeldungen ein, wonach Angehörige, die bei KEI/Word & Spirit International aktiv sind/waren, die (lebenswichtigen) Medikamente nicht mehr nehmen/genommen haben.**

Wir glauben, dass das Erlösungswerk Jesu Christi dem Menschen eine ganzheitliche Wiederherstellung an Körper, Geist und Seele bereitgestellt hat. Im Rahmen unserer Gottesdienste passierten von Anfang an viele Heilungen und Wunder. Wir erleben in zunehmendem Maße, dass durch die wunderwirkende Kraft Gottes verschiedenste körperliche Beschwerden, Fehlfunktionen und Krankheiten auf übernatürliche Weise geheilt werden. Zugleich sehen wir in der modernen Medizin einen Segen für die Menschen und es gibt zwischen göttlicher Heilung und der medizinischen Versorgung keinen Widerspruch. Wir respektieren die Privatsphäre eines Jeden und appellieren an die Selbstverantwortung als mündiger Christ, da wir nicht jeden Einzelnen bis in seinen Alltag hinein begleiten können. Vielmehr empfehlen wir ausdrücklich die Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe.

- **Verschiedene Anfragen von Nachbarn, Freunden, Verwandten zu Wort + Geist/KEI betrafen die Sorge um Kinder. Die Anfragenden befürchten eine Gefährdung betroffener Kinder, wenn diese nicht bzw. zu wenig beaufsichtigt werden, weil die Erziehungsberechtigten stattdessen auf den HI. Geist vertrauten.**

Die Kinder sind uns sehr wichtig! Annahme, Liebe, Geborgenheit und Lebensfreude sollten die Grundlage in jedem Familienleben sein - egal, ob in der Schule, im Alltag, Zuhause oder im kirchlichen Kontext. Während der gesamten Dauer unserer Veranstaltungen, wird eine altersgerechte Kinderbetreuung durch Fachpersonal angeboten. Dort haben die Kinder die Möglichkeit, mit Gleichaltrigen zu spielen und die Zeit des Aufenthalts in harmonischer Gemeinschaft zu genießen. Unsere Kinder sollen zu gesunden und starken Persönlichkeiten heranwachsen und in ihren individuellen Potentialen gefördert werden.

Wir können den Eltern im Erziehungsalltag nur beratend zur Seite stehen.

- **Viele Rückmeldungen bei infoSekta bezogen sich darauf, dass Angehörige, die bei KEI/Word & Spirit International aktiv sind/waren, den Kontakt zu Familie und Freunden stark reduzierten oder gar abbrachen.**

Wir glauben, dass die Liebe Gottes jeden einzelnen im besonderen Maße liebesfähig, frei und beziehungsfähig macht. Wir befürworten glückliche, starke und intakte Familien und Freundeskreise. Jeder einzelne Besucher behält seine Privatsphäre und ist in der Gestaltung seines Alltags, im Treffen von Entscheidungen und in der Wahl und Pflege von Beziehungen natürlich völlig frei. Wie schon oben erwähnt, können wir als „Word&Spirit International, Kingdom Embassy“ nicht alle Besucher bis in jeden Lebensbereich hinein begleiten und wissen daher nicht, wie der Einzelne seine privaten Kontakte zu Familie und Freunde im Detail entscheidet und pflegt.

- **Ein Grossteil der Anfragen betrafen das Finanzielle: Verwandte bzw. Freunde, die bei KEI/Word & Spirit International aktiv sind/waren, würden der Organisation grosse Beträge spenden, das Finanzielle stehe stark im Vordergrund.**

Mittels Spenden finanzieren sich seit jeher Kirchen und andere gemeinnützige Einrichtungen. Die Sammlung als ein Element des Gottesdienstes ist über alle Konfessionen und Denominationen hinweg völlig gewöhnlich. Wir erleben Spenden als Ausdruck von Dankbarkeit, eine Dankbarkeit für die Verkündigung und das praktische Erleben dieser lebensverändernden Botschaft des Erlösungswerkes Christi. Pflichtabgaben, wie man sie von Großkirchen kennt, gibt es bei „Word&Spirit International, Kingdom Embassy“ nicht. Auch gibt es keine Mitgliedsbeiträge für Gottesdienstbesucher. Es ist jedem selber überlassen, etwas zu geben oder nicht und welchen Umfang eine Spende haben soll. Unsere Besucher sind also frei, die Veranstaltungen zu besuchen oder ihnen fern zu bleiben, zu geben oder nicht.

Erstellt am 8.12.2011

vom Team der Öffentlichkeitsarbeit Word&Spirit International, Kingdom Embassy